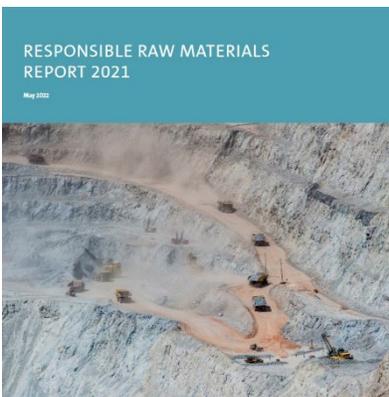


NR. 70/2022

Volkswagen Konzern veröffentlicht Responsible Raw Materials Report 2021

- **Volkswagen Konzern berichtet jährlich über Fortschritte bei Transparenz und Risikominderung in seinen Rohstofflieferketten**
- **Bericht konzentriert sich auf 16 besonders risikobehaftete Rohstoffe, darunter Batterie-Rohstoffe wie Lithium und Kobalt**
- **Im aktuellen Report legt der Volkswagen Konzern erstmals seine Zinn-, Tantal-, Wolfram- und Goldlieferanten und deren Herkunftsländer offen**
- **Murat Aksel, Mitglied des Konzernvorstands für Einkauf: „Nur wenn wir mit allen relevanten Akteuren und unseren Geschäftspartnern entlang der Lieferkette zusammenarbeiten, können wir die globalen Herausforderungen meistern und uns für den Schutz der Umwelt und der Menschenrechte wirksam einsetzen.“**

Wolfsburg, 31.05.2022. Der Volkswagen Konzern will bei der verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung eine führende Rolle in der Automobilindustrie einnehmen. 2021 veröffentlichte der Konzern erstmals seinen Responsible Raw Materials Report. Darin werden die Methodik und die Aktivitäten von Volkswagen im Rahmen eines neu eingeführten Managementsystems für die Rohstoffbeschaffung detailliert dargestellt. Der diesjährige Bericht gibt einen ersten Rückblick auf wichtige Fortschritte und einen Ausblick auf kommende Herausforderungen.



Der Responsible Raw Materials Report ist ein Novum in der Automobilindustrie, da er sich speziell mit Maßnahmen zur Minderung von Menschenrechts- und Umweltrisiken in besonders gefährdeten Rohstofflieferketten befasst. Der Bericht deckt 16 Hochrisiko-Rohstoffe ab, darunter Batteriematerialien wie Lithium und Kobalt. Das höchste Risiko für Menschenrechte und Umwelt besteht häufig auf einer Ebene der Lieferkette, zu der Volkswagen selbst keine direkten vertraglichen Beziehungen unterhält. Das macht die Transparenz ebenso wie die Umsetzung von Standards besonders anspruchsvoll.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

In seinem neuen Bericht veröffentlicht Volkswagen zum ersten Mal die Schmelzhütten in seinen Lieferketten für Zinn, Tantal, Wolfram und Gold. Darüber hinaus hat der Autobauer 2021 verbindliche Nachhaltigkeitsanforderungen für seine Zulieferer implementiert. Sie betreffen unter anderem Leder und Naturkautschuk.

2021 schloss sich der Volkswagen Konzern einem Moratorium für den Tiefseebergbau an, der potenziell schwerwiegende Umweltrisiken birgt. Darüber hinaus trat das Unternehmen der Globalen Plattform für nachhaltigen Naturkautschuk (GPSNR) bei und unterstützt die Entwicklung von einheitlichen Berichtsanforderungen für Unternehmen in der Kautschuklieferkette.

Eine der wichtigsten Prioritäten des Volkswagen Konzerns im Jahr 2022 ist die vertiefte Zusammenarbeit mit den Zulieferern in der Batterielieferkette - von der Mine bis zur Zelle - um eine verantwortungsvolle Beschaffung durch verlässliche Zertifizierungssysteme sicherzustellen. Als wichtigen Schritt in diese Richtung ist Volkswagen im März 2022 der Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA) beigetreten und hat sich verpflichtet, die IRMA-Standards schrittweise in seinen eigenen Batterielieferketten umzusetzen.

Der Einkaufsvorstand des Volkswagen Konzerns, Murat Aksel, zeigte sich zuversichtlich über die Fortschritte seit der Einführung des ersten Responsible Raw Material Reports und dankte den Lieferanten des Volkswagen Konzerns für ihre Zusammenarbeit: „Einerseits gehen wir mit gutem Beispiel voran: Um Risiken für Menschenrechte zu erkennen, zu bewerten und zu mindern und um eine verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung sicherzustellen, haben wir entsprechende Managementsysteme implementiert. Andererseits haben wir hohe Erwartungen an unsere Geschäftspartner und Lieferanten in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Nicht verhandelbare Grundlagen unserer Geschäftsbeziehungen sind zum Beispiel unser Code of Conduct für Geschäftspartner, unser Nachhaltigkeitsrating sowie ein Beschwerdemechanismus. Nur wenn wir mit allen relevanten Akteuren und unseren Geschäftspartnern entlang der Lieferkette zusammenarbeiten, können wir die globalen Herausforderungen meistern und uns für den Schutz der Umwelt und der Menschenrechte wirksam einsetzen.“

Finden Sie den Raw Materials Report 2021 des Volkswagen Konzerns hier:
[Volkswagen-Group-Responsible-Raw-Materials-Report-2021.pdf \(volkswagenag.com\)](https://www.volkswagenag.com/mediaservices/irma/2021/2021-03-23-raw-materials-report-2021.pdf)

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Volkswagen Communications | Sprecher Einkauf

Kontakt Andreas Hoffbauer

Telefon +49-5361-9-31330

Mail andreas.hoffbauer@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, Cupra, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen).

Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
